Preis der Einzelnummer 5 Grusch

Bezugspreis

Inland: 1 Monat 1.75 T. Pfd., 3 Monate 4.75 T.Pfd., 6 Monate 8.50 T.Pfd., 12 Monate 15.- T. Pfd. Ausland: 1 Monat 5.- R.-Mark, 3 Monate 13.- R.-Mark 6 Monate 25.- R.-Mark oder Gegenwert. Alles einschliesslich Porto. Inserate: 1. Seite 1 cm. 100 Grusch, 2. Seite 75 Grusch, 3. Seite 60 Grusch, 4 Seite 30 Grusch. (Inlandspreise)

Geschaeftsleitung: Schischhane-Karakol Jokuschu, Saverio-Caleja-Gasse, Phoenixhaus.

Drahtanschr.: Turkpost
Fernspr.: Pera 1733
Postfach: Galata 269.

Türkische Post

صفحه‌سی ٥ غروش

آبونه

داخل ایچون: ١ آیلیغه ١.٧٥ ٣ آیلیغه ٤.٧٥ ٦ آیلیغه ٨.٥٠ ١٢ آیلیغه ١٥.-

خارج ایچون: ١ آیلیغه ٥.- ٣ آیلیغه ١٣.- ٦ آیلیغه ٢٥.- رایخ مارقی یا قیمتی

اعلانات

١ نجی صحیفه ... ٢ نجی صحیفه ... ٧٥ ٣ نجی صحیفه ... ٥٠ ٤ نجی صحیفه ... ٣٠ قروش

اداره‌خانه: تشکیلات ... پوسته‌قوتی ٢٦٩

3. JAHRGANG NO. 217 — Tageszeitung für den Nahen Osten — Konstantinopel, Mittwoch, 8. August 1928

Organ der Deutsch-Türkischen Vereinigung, Berlin, der Türkisch-Deutschen Handelskammer, Hauptsitz Frankfurt a. M. und der Deutschen Handelskammer in Wien.

Tagesspiegel.

بکن بازارکونی بالقانلرك اك اوزون تونلی (ایواد) طاغنده آچیلمشدر.

سنوسی رئیسی ایتالیان حکومتنه بیعتی تکلیف ایتدی.

Im Iwangebirge wurde am Sonntag der längste Tunnel des Balkans eröffnet.

Der Führer der Senussi hat der italienischen Kolonialregierung seine Unterwerfung angeboten.

Belgrad und die Ereignisse in Agram.

«Vreme», bekanntlich ein der radikalen Partei nahestehendes Organ, veröffentlicht anlässlich desZusammentrittes der Skupschtina und der Ereignisse in Zagreb folgende interessante Darstellung der Lage:

«Gestern vormittags wurden zwei Entwicklungslinien unseres Staates festgelegt: die eine in Belgrad mit dem Zusammentritt der Skupschtina selbst, jedoch ohne Beschlüsse der Skupschtina. Diese ist die Linie, die zur Konsolidierung des Staates auf der bisherigen Grundlage, auf der Basis des in der Vidovdan-Verfassung vorgesehenen Zentralismus führen soll. Die zweite Linie wurde gleichzeitig in Agram, teils durch die Entscheidungen der B.-D. Koalition, teils durch die Rede des Herrn Svetozar Pribitschewitsch,am meisten aber durch die erbitterten Rufe der Volksmasse festgelegt. Dies ist die Linie der dezentralistischen Staatseinrichtung, die durch Revision der bisher bestehenden Verfassung und der Gesamtlage im Staate geschaffen werden soll. Die Details dieser dezentralistischen Einrichtung sind noch nicht festgesetzt, wenigstens noch nicht veröffentlicht worden, so dass man nicht genau weiss, was für eine Einrichtung die B.-D. Koalition eigentlich will: eine autonomistische, eine föderalistische oder gar bloss die Personalunion. Es scheint, dass die Vertreter der B.-D. Koalition diese Frage aus dem Grunde unerledigt gelassen haben, um später umso freiere Hände zu haben.

Dementsprechend bedeutet der gestrige Tag die Eröffnung des Kampfes zwischen Agram und Belgrad. Deshalb ist er verhängnisvoll! Dieses Verhängnis empfanden auch gestern zahlreiche Politiker in Belgrad. Deshalb wurde auch den Ereignissen in Agram weit mehr Aufmerksamkeit zugewendet, als jenen in Belgrad.»

König Alexander in Belgrad.

Berlin, 7. Aug.

König Alexander von Südslawien ist infolge der Innerpolitischen Krise plötzlich von seinem bosnischen Sommersitz nach Belgrad zurückgekehrt.

Der Vizepräsident von Argentinien

London, 7. August.

Enrico Martinez ist zum Vizepräsidenten von Argentinien gewählt worden.

Die Präsidentschaftswahlen in Panama.

Panama, 7. August (A. A.)

Zum Präsidenten der Republik wurde der Liberale Arosemena gewählt.

Der Papst ehrt Nobile.

Berlin, 7. Aug.

Nach einer Meldung aus Rom liess der Papst General Nobile eine goldene Medaille überreichen und gleichzeitig durch den Kaplan der Nordpolexpedition seinen besonderen Segen und Dank für den Kreuzabwurf über dem Nordpol aussprechen.

22 Opfer der Hitze in New York.

Berlin, 7. August.

Am Sonnabend und Sonntag sind in New York 22 Personen an Hitzschlag gestorben.

Ein Versuch den Dauerflugrekord zu brechen.

Le Bourget, 7. August (A.A.)

Die Flieger Marmier und Favreau sind um 5,35 Uhr gestartet, um den Weltrekord im Dauerflug zu brechen.

Zum Flug London - Kap.

London, 7. August (A.A.)

Aus Mongolla im Sudan wird die Ankunft des Fliegers Murdock gemeldet, der einen Flug von London zum Kap unternimmt.

Der Aussenminister.

Aussenminister Tewfik Rüschdi Bej, der sich bis jetzt in Wien aufhielt, wird nach etwa 5 Tagen wieder in Konstantinopel eintreffen. Er wird sich mit Ismet Pascha treffen, der voraussichtlich am Sonnabend hier ankommen wird. Es heisst, dass Tewfik Rüschdi Bej bald darauf eine zweite Reise nach Europa antritt.

***

Aus Angora wird gemeldet, dass dort nichts über eine Zusammenkunft Tewfik Rüschdi Bejs mit Weniselos in Saloniki bekannt ist, dass aber eine solche Zusammenkunft trotzdem möglich sei.

Türkisch - russische Abmachungen.

Angora, 7. August (A.A.)

Die Besprechungen, die seit einiger Zeit zwischen den türkischen und russischen Delegierten wegen zweier Verträge stattfanden, sind beendet. Es handelt sich dabei um den in Kars abgeschlossenen Vertrag über Weideplätze, der Ende dieses Jahres abläuft, und um einen Vertrag über Grenzverkehr, der Abmachungen über die Regelung unbedeutender Grenzvorfälle, sowie sanitäre Vorschriften beim Transport von Schlachtvieh enthält, und der vor zwei Jahren in Batum abgeschlossen, jedoch noch nicht bestätigt worden war.

Gestern abend nun wurde dieser Vertrag im Aussenministerium von dem Präsidenten der türkischen Delegation, Sekiai Bej und dem russischen Botschafter Suritsch unterzeichnet, und der erste Vertrag verlängert.

Anlässlich des Abschlusses der Verhandlungen gab Sekiai Bej gestern im Angora Palast ein Essen zu Ehren der Sowjetdelegation. Der russische Botschaftsrat Potemkin, die Mitglieder der Delegation und die höchsten Beamten des Aussenministeriums nahmen daran teil.

Der Prozess gegen Kenan Bej.

Angora, 7. Aug. (A.A.)

Heute begann die Verhandlung des Prozesses gegen Kenan Bej, den früheren Generalsekretär der Vereinigung der Sportverbände, der angeklagt ist, von den 50.000 Pf., die der Vereinigung für die Teilnahme an der Olympiade zur Verfügung gestellt worden waren, 10.000 unterschlagen zu haben. Ein zweiter Anklagepunkt gegen ihn, der von Seiten Ali Sami Bejs, des Präsidenten der Vereinigung, vertreten wird, ist, dass Kenan Bej versucht habe, weitere 30.000 Pf. zu unterschlagen, die die gewöhnliche Subvention der Regierung darstellen, und zwar durch Verwendung einer Blankounterschrift, die ihm Sami Bej aus Konstantinopel zwecks Uebermittlung an eine dritte Person gesandt hatte.

Kenan Bej gibt beim Verhöre zu, die 10.000 Pf. unterschlagen zu haben.

Was die Absicht betrifft, auch die 30.000 Pf. der Subvention zu unterschlagen die man ihm zur Last legt, stellt er diese in Abrede und erwidert, wenn er die Absicht wirklich gehabt hätte, hätte er sich nicht an den Finanzminister gewendet mit der Bitte, ihm nach Konstantinopel telegraphisch 15.000 Pf. zu senden, für die dringendsten Bedürfnisse der Olympiade-Ringkämpfer,und dass er bis zumnächsten Tage noch gewartet hätte, um dann den Betrag zu beheben, der ihm versprochen worden war. Er erklärte, dass er in dem Augenblick, als er die unterschlagenen 10.000 Pf. zurückzuerstatten suchte, nicht an eine neue Unterschlagung gedacht habe.

Der Gerichtshof beschloss die Zeugen Hadi und Ekrem noch einmal zu vernehmen. Die Verhandlung wurde auf Sonntag, den 19. August vertagt.

Die Verhandlungen im Haag.

Seit vorgestern beschäftigt sich der Internationale Gerichtshof im Haag mit der Frage der Auslegung des Protokolls Nr. 9. Zunächst verteidigte der Delegierte von Griechenland Griechenlands Standpunkt. Seine Verteidigung dauerte zwei Stunden. Die Griechen haben von ihrem vorigen Vorschlag einiges zurückgenommen. Nur bestand er darauf, dass die Kommission keine Gerichtsbarkeit besitzt. Gestern verteidigte Dschemal Hüsni Bej, der Präsident der türkischen Delegation, den Standpunkt seiner Regierung. Der Entscheid liegt noch nicht vor.

Eine U-Bootkatastrophe bei Brioni.

Die gesamte Mannschaft -- 31 Personen -- erstickt.

Ein Unfall bei den italienischen Küstenmanövern.

Berlin, 7. August.

Westlich der Insel Brioni sank bei einem Angriffsmanöver ein italienisches Küstenunterseeboot, nachdem es mit einem Zerstörer in etwa 40 m Wassertiefe zusammengestossen war.

Berlin, 7. August.

Einer Meldung aus Rom zufolge konnte die Lage des bei der Insel Brioni gesunkenen italienischen U-Bootes festgestellt werden. Die 31 Mann starke Besatzung, die durch Signale um Hilfe bat, konnte mit Luft versehen werden.

Rom, 7. August (A.A.)

Die Rettungsaktionen für das gesunkene Unterseeboot werden fortgesetzt. Um 6 Uhr abends hatte man das Boot bis auf 12 m unter der Wasseroberfläche gehoben. Seit mehreren Stunden ist indessen die Verbindung mit der eingeschlossenen Mannschaft gestört. Man ist über das Los der Verunglückten sehr besorgt.

Pola, 8. August (A. A.)

Es gelang das verunglückte Unterseeboot F 14 wieder flottzumaschen. Die gesamte Mannschaft, bestehend aus 31 Personen, wurde im Innern des Bootes tot aufgefunden, die in folge der mangelnden Luftzufuhr erstickt war.

Die Senussi unter italienischer Oberhoheit ?

Berlin, 7. August.

Einer Meldung aus Mailand zufolge hat der Führer der Senussi der italienischen Kolonialregierung in Kyrenaika seine Unterwerfung angeboten. Zu den Verhandlungen entsandte er seine beiden ältesten Söhne nach Bengasi.

Russlands Teilnahme am Kelloggpakt.

Washington, 7. Aug. (A.A.)

Aus gut unterrichteten Kreisen wird gemeldet, dass die Zahl der Teilnehmer am Kelloggpakt nicht vermehrt werden könne. Diese Erklärung richtet sich vor allem gegen das Angebot Tschitcherins.

Kampfmassnahmen gegen den Kommunismus in Japan.

Berlin, 7. August.

Nach einer Meldung aus Mexiko hat der japanische Geheime Rat ein Gesetz gutgeheissen, das für kommunistische Propagandatätigkeit sckwere Strafen, in manchen Fällen sogar die Todesstrafe festsetzt.

Die Wahlschlacht in Griechenland

Berlin, 7. Aug.

Wie bekannt wird, bewerben sich für die griechischen Parlamentswahlen am 19. August 5 Parteien um Mandate: Liberale, Monarchisten, Republikaner, Pangalisten und Kommunisten.

Die Präsidentschaftswahlen in Mexiko.

Berlin, 7. August.

Der Leiter des Wahlfeldzuges für Obregon, der mexikanische Gouverneur Aaron Saenz fordert seine Parteigänger auf, bei den nächsten Präsidentschaftswahlen für Calles einzutreten.

Erdbeben in Jerusalem.

Jerusalem, 6. Aug. (A.A.)

Aus Jerusalem wird von einem plötzlichen Erdstoss, der die Schlafenden um 5 Uhr morgens wekte, berichtet. Sachschaden ist nicht zu verzeichnen.

Eine Schiffsexplosion in Tacoma

Tacoma, 7. August (A.A.)

An Bord eines Schiffes, das 12 Tonnen Pulver verfrachtete, brach ein Brand aus, der eine gewaltige Explosion der Ladung hervorrief. Das Deck des Schiffes wurde ungefähr 20 m in die Luft geschleudert, die Mannschaft konnte sich indessen zur rechten Zeit in Sicherheit bringen, indem sie über Bord sprang.

Die Beförderungsliste wird vorbereitet.

Angora, 7. Aug.

Die Beförderungsliste wird vom Kriegsministerium vorbereitet. Am 15 August wird sie dem Staatspräsidenten zur Unterzeichnung vorgelegt. Welche Namen die Liste enthält,ist noch nichtbekannt.

Die Rüstungen zur Luft.

London, 6. August (A.A.)

Nach einem Bericht der «Daily Mail» sind englische, französische, deutsche und russische Ingenieure daran, einen neuen Flugzeugtyp zu konstruieren, der eine Revolution in einem künftigen Luftkriege darstellen soll.

Das Flugzeug bewegt sich fast völlig geräuschlos, ist fast unsichtbar und vermag einen Hagel von Bomben abzuwerfen, die mit einer Wolke von Giftgasen die gesamte Bevölkerung des bombardierten Gebietes zu vernichten im Stande sind.

Englische Luftmanöver.

Berlin, 7. Aug.

Ueber London haben die englischen Luftmanöver begonnen, die bis zum 19. August dauern werden.

Die Einwanderung in Kanada.

Brandon (Manitoba) 7. August (A.A.)

Der Premierminister Mackensy King erklärte, dass Kanada in der Lage sei Einwanderer aufzunehmen, sofern sie körperlich und geistig gesund seien. Kanada werde englische Einwanderer in erster Linie und dann solche aus den Vereinigten Staaten vorziehen, ebenso aus Nordeuropa, im ganzen also Bürger von solchen Staaten, deren klimatische und soziale Bedingungen denen Kananas entsprechen.

8000 englische Auswanderer.

London, 7. August (A. A.)

8000 englische Arbeiter haben sich an das Arbeitsministerium gewandt, um nach Kanada geschickt zu werden, wo man sie als landwirtschaftliche Arbeitskräfte verwenden und ihnen Land zuweisen will.

Lord Lloyd in London.

London, 7. Aug. (A.A.)

Lord Lloyd, der hohe Kommissar Englands in Aegypten ist gestern abend in London angekommen. Während seines Aufenthaltes in England wird er sich mit dem Auswärtigen Amt über die Ereignisse in Aegypten und vor allem über das Problem der Bewässerung des Niltales besprechen.

Aus Deutschland.

Feier der Weimaer Verfassung.

Berlin, 6. August. (A.A.)

Anlässlich des 11. Augugt richtete der Polizeipräsident einen Aufruf an die Polizeibeamten zur Feier des Verfassungstages von Weimar.

Inspektionsreise Gröners.

Kiel, 6. August. (A.A.)

Gröner ist in einem Flugzeug in Kiel eingetroffen. Er wird Dienstag und Mittwoch den Flottenmanövern in Begleitung von Hindenburg beiwohnen. Am Donnerstag wird er die Kasernen besichtigen.

Neuer deutscher Höhenweltrekord für Flugzeuge.

Berlin, 7. August.

Bei den Röhnwettflügen stellte der österreichische Jungflieger Kronfeld einen neuen Höhenweltrekord für Flugzeuge auf. Der junge Pilot blieb 3 Stunden und 3 Minuten bei einer Höhe von 540 m in der Luft.

Das grösste Flugzeug der Welt.

Berlin, 7. August.

Auf dem Flughafen von Lübeck-Travemünde führte am Dienstag vormittag das grösste Flugzeug der Welt, der 300 Ztr. schwere Rohrbach-Romar einen Probeflug aus, der zur vollsten Zufriedenheit vonstatten ging. In Berlin werden zwei Schwesternboote zur Zeit noch gebaut, die für den Luftdienst über den Südatlantik bestimmt sind.

Die Siemens Schuckert im französischen Eisenbahnbau.

Berlin, 7. August.

Der Siemens Schuckert Konzern hat mit zwei französischen Firmen ein Abkommen geschlossen, das sich mit der Elektrifizierung von mehr als 2000 km der südfranzösischen Eisenbahnen beschäftigt.

Kleine Nachrichten.

Der Reichskanzler in Berlin.

Reichskanzler Hermann Müller fährt am Donnerstag aus seinem Urlaub nach Berlin zurück.

Deutsche Bischofskonferenz.

In Fulda ist die deutsche Bischofskonferenz zusammengetreten.

Sportflüge auf dem Jungfraujoch.

Der Stuttgarter Pilot, Ingen. Lusser, landete von Thun aus mit einem Sportflugzeug auf dem Jungfraujoch und unternahm von dort aus mehrere Flüge.

Englische Rechtsanwälte in Berlin.

Fünfzig englische Rechtsanwälte sind auf dem Wege zur Waschauer internationalen Gesetzkonferenz in Berlin eingetroffen, wo sie von der deutschen Gruppe der «International Law Association» empfangen wurden.

Internationaler Physikerkongress in Moskau.

Berlin, 7. Aug.

In Moskau wurde der internationale Physikerkongress eröffnet, der von 350 Gelehrten, darunter 30 aus Deutschland, Frankreich, England und Amerika, besucht wird.

Letzte Nachrichten

Vom Erdbeben in Mexiko.

Berlin, 8. August.

Durch das letzte Erdbeben im Staate Oaxaca wurden folgende Städte: Duxopez, Huazokopilan und Sanpodrito vollständig zerstört.

Lord Cushendum als Aussenminister.

London, 7. Aug. (A.A.)

Wegen der Erkrankung Chamberlains wurde Lord Cushendum zum Aussenminister für die Zeit der Krankheit Chamberlains bestimmt. Lord Cushendum wird England auch im Völkerbund vertreten. Chamberlain wird wahrscheinlich auch der Unterzeichnung des Kelloggpaktes am 28. August in Paris nicht beiwohnen können.

Eine Zugkatastrophe in Alfeld.

Berlin, 7. Aug. (A.A.)

Ein Güterzug ist in der Nähe von Alfeld entgleist. Die Lokomotive und vier Waggons stürzten vom Bahndamm. Zwei Eisenbahnbeamte wurden schwer verletzt.

Ein neuer Krater im Vesuv.

Neapel, 8. Aug. (A.A.)

Der Vesuv ist neuerdings in Tätigkeit getreten. Es hat sich ein neuer Krater gebildet, aus dem sich ein Lawastrom von 70 m ergoss.

Der längste Balkantunnel.

Berlin, 7. Aug.

Nach einer Meldung aus Belgrad wurde am Sonntag im Iwangebirge der längste Balkantunnel (3223 m) feierlich eröffnet.

Oesterreichische Traditionen.

Das österreichische Heeresministerium hat eine Verfügung erlassen, wonach die österreichischen Regimenter und Heeresabteilungen neben ihrem bisherigen Namen auch noch den Namen jener alt-österreichischen Truppenkörper führen werden, die sich aus den gegenwärtigen Werbebereichen ergänzen. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Traditionen der alten Armee in der neuen österreichischen Bundeswehr fortleben sollen. Ueber die Pflege der Ueberlieferungen nach dem Zusammenbruche in Oesterreich herrschten seit 1918 sehr verschiedene, oft weit auseinandergehende Meinungen. Der Streit wurde ganz besonders lebhaft, als es sich darum handelte, dem neuen Heere genau vorzuschreiben, welche Ueberlieferungen zu pflegen sind. Diese Frage berührte ganz Oesterreich, denn Staat und Heer sind keine getrennten Körper, wenn auch das österreichische Wehrsystem unzeitgemäss ist und Volk und Heer nicht mehr so eng bindet, wie bei der allgemeinen Wehrpflicht. Das Heer und die Gerichte sind nach einem Goethewort immer das Spiegelbild des Staates. Das Heer aber verkörpert den Staat am sinnfälligsten vor der Oeffentlichkeit. Es ist stets das letzte Mittel zur Geltendmachung des Staatswillens, wenn alle anderen Mittel versagen. Der Geist des Heeres charakterisiert den Staat und ist manchmal entscheidend für sein Schicksal. Im Drunter und Drüber der Jahre 1918-1919 waren anscheinend alle Zusammenhänge mit der Vergangenheit in Verlust geraten. Anscheinend war die aus den Umsturztagen herausgeborene Republik Oesterreich eine Neuschöpfung ohne jede geschichtliche Ueberlieferung. Die österreichischen Sozialdemokraten leugnen jede geschichtliche Ueberlieferung des heutigen Oesterreich aus nationalen und staatsrechtliche Gründen. Diese Einstellung zur Tradition liegt in der Linie des Parteiprogramms. Diejenigen Oesterreicher wieder, die sich nicht mehr als solche, sondern nurmehr ausschliesslich als Deutsche betrachten, wollen nichts von einer österreichischen Tradition wissen, weil sie in einer solchen die Erinnerungen an das Haus Habsburg-Lothringen fürchten. Diese beiden schroffen Ablehnungen der Pflege einer österreichischen Tradition erklären sich vor allem darin, dass in der Pflege der Ueberlieferungen der unbedingte Wille zu einer restitutio in integrum erblickt wird, was aber ein Fehlschluss ist. Aber auch über Begriff und Zweck der Tradition an sich besteht nicht immer eine einheitliche Auffassung. Was ist denn eigentlich Ueberlieferungspflege, was ihr Sinn ? Traditionspflege ist nichts anderes als das stete Wacherhalten der Erinnerungen an die Grosstaten der Vorfahren auf allen Gebieten. Ihr Sinn ist nicht nur, den Grossen der Nation durch Fortpflanzung ihres Ruhmes Dankbarkeit für ihre Taten und Schöpfungen zu beweisen sondern auch den nachfolgenden Generationen das Beispiel der Grosstat stets vor Augen zu führen, um zur Nacheiferung anzuspornen. Aber auch dem Auslande gegenüber wird durch die Traditionspflege der besondere Wert der eigenen Nation in helles Licht gerückt. Auch das heutige Oesterreich hat selbstverständlich in seiner territorialen Beengung und auch in seiner geänderten Staatsform seine alten Ueberlieferungen.

Sie gehen bis in die Zeiten der Babenbergischen Ostmark zurück, umspannen daher bald ein Jahrtausend. Das heutige Oesterreich ist noch immer dasselbe Land und dasselbe deutsche Volk der Ostmark, das zur europäischen Grossmacht wuchs, die Geschicke Europas lange in der Hand hatte und erst durch den Ausgang des Weltkrieges wieder zur Kleinheit wurde. Was in diesem Jahrtausend des deutschen Oesterreich geschehen ist, das ist österreichische, deutsche Geschichte. Im besonderen war die alte Armee, die Hauptträgerin der österreichischen Geschichte, noch bis in die letzten Kämpfe des Jahres 1918 hinein österreichisch, sowohl nach Ursprung, äusserem Gepräge, Ueberlieferung und Geist, auch deshalb, weil der Oesterreicher in allen Graden das führende Element war. Die österreichische Bundeswehr hat Grund, sich als Nachfolgerin aller ehemaligen österreichischen Heere zu betrachten. Es ist daher recht und billig, im Bundesheere die Ueberlieferungen des alten Oesterreich zu pflegen,